

# GEMEINDE-INFORMATIONEN

## Nr. 1 2001

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Aeschi

Im angefangenen Jahr beschäftigten wir uns wiederum mit einer Vielzahl von Fragen. Nachfolgend eine Auswahl von Themen, welche Sie speziell interessieren werden:

### **Neuordnung Werkhof und Forst**

Auf Ende April 2001 kündigte unser bisheriger Chef der Gemeindebetriebe, Jakob Zaugg nach gut fünfjähriger Tätigkeit bei der Gemeinde Aeschi, um sich beruflich neu zu orientieren. Im Namen der Bevölkerung danke ich Jakob Zaugg für seinen Einsatz, hat er doch die ihm übertragenen Aufgaben und Arbeiten stets initiativ und mit grosser Sach- und Fachkompetenz erledigt.

Die Stelle wird in dieser Form nicht neu besetzt, deshalb werden vermehrt Arbeiten ausgelagert. Der Gemeinderat hat die Leitung des Werkhofes an Beat Lengacher und Bernhard Reusser als Stellvertreter übertragen. Im Forstbereich suchten wir die Zusammenarbeit mit dem Forstrevier „Krattigen, Leissigen, Därligen“ unter der Leitung von Förster Beat Zurbuchen, Krattigen und unterstützt von Forst-Ing. ETH Andreas Bürki, Faulensee. Die bisherigen Partner begrüsst die Zusammenarbeit, so dass per 1. Mai unsere Waldungen im neuen Forstrevier „Thunersee – Suldtal“ integriert sind. Die wirtschaftlichen Entscheide bleiben weiterhin bei unserer Gemeinde. Hingegen können Synergien im Bereich der Betriebsführung und der Arbeitserledigung erzielt werden.

### **Umzonung Chrachenmoos/Zwygarten und Verkauf einer Baulandparzelle**

Die einheimische Architektengemeinschaft Rudolf Mäder und Ueli Hofer planen in der Nähe unseres Be tagtenzentrums „Stampach“ ein Haus mit rollstuhlgängigen Alterswohnungen unter dem Stichwort „50 PLUS“ zu bauen. Der Gemeinderat begrüsst diese Initiative. Dadurch kann ein zusätzliches Angebot von geeigneten Alterswohnungen geschaffen werden und die Möglichkeit besteht, Dienstleistungen des Be tagtenzentrums „Stampach“ zu nutzen. Die Vorprüfungen beim Amt für Gemeinden und Raumordnung sowie der Denkmalpflege des Kantons Bern ergaben Zustimmung zur Umzonung und der Realisierung des vorgesehenen Bauprojekts.

Die Publikation der Umzonung sowie des generellen Baugesuches hatte zwei Einsprachen zur Folge, welche in der kurzen Zeit bis zur Gemeindeversammlung kaum erledigt werden können. **Der Gemeinderat hat deshalb an seiner Sitzung vom 27. April beschlossen, die Traktanden 3 und 4 an der Gemeindeversammlung vom 18. Mai nicht zu behandeln**, weil wir bestrebt sind, nur bereinigte Vorlagen zur Abstimmung zu bringen. Der Gemeinderat befürwortet nach wie vor die Projektidee „50 PLUS“ und wird diese in geeigneter Form zu einem späteren Zeitpunkt den Stimmbürgern unterbreiten.

### **Verbessertes Fahrplanangebot ab dem 10. Juni 2001**

Die ASKA beteiligt sich an der Umstellung auf Busbetrieb des Regionalverkehrs zwischen Thun und Spiez. Mit der Neuerung konnten folgende Vorteile für unsere Gemeinde ausgehandelt werden:

Mo – Fr	Aeschi Post ab	05.25	Spiez an	05.42
Fr und Sa	Spiez ab	22.07	Aeschi Post an	22.23
Fr und Sa	Spiez ab	23.07	Aeschi Post an	23.23
Täglich	Spiez ab	00.15	Aeschi Post an	00.26

Frühaufsteher und Nachtschwärmer dürfen sich freuen!

Ich freue mich auf die kommende Gemeindeversammlung, um mit Ihnen weitere Fragen zu diskutieren und Entscheide zu fällen.

Herzlich Ihr,

*Samuel Brunner, Gemeindepräsident*

Aeschi, im Mai 2001

## Informationen zur Gemeindeversammlung

**Die Laufende Rechnung schliesst wie folgt ab:**

	<b>Rechnung 2000</b>	<b>Voranschlag 2000</b>
Gesamtertrag	7'814'962.90	7'685'200
Gesamtaufwand vor Abschreibungen	<u>- 7'618'037.25</u>	<u>- 7'318'900</u>
Ertragsüberschuss vor Abschreibungen	196'925.65	366'300
Harmonisierte Abschreibungen	<u>- 345'177.55</u>	<u>- 392'500</u>
Aufwandüberschuss	<u>- 148'251.90</u>	<u>- 26'200</u>
Buchgewinn aus Verkauf Bühlermatte	958'075.90	
Abschreibungen Liegenschaften Finanzvermögen (Alpenblick)	150'000.00	
Übrige Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen	<u>- 350'000.00</u>	
<b>Ertragsüberschuss</b>	<b><u>309'824.00</u></b>	
	=====	

**Die Rechnung schliesst ohne den Buchgewinn um 122'051.90 schlechter ab als vorgesehen.** Beim leider nochmals klar unter dem Voranschlag und den Vorjaheresergebnissen liegenden Ertrag aus Einkommenssteuern der natürlichen Personen liegt der Hauptgrund. Dank dem Buchgewinn können nicht vorgesehene Abschreibungen getätigt und dazu noch ein Ertragsüberschuss ausgewiesen werden.

**Bemerkungen/Erläuterungen** (alle Zahlen in Fr. 1'000.--)

Zu den einzelnen Bereichen:

- Dank höheren internen Verrechnungen für das Asylwesen fällt der Nettoaufwand der Allgemeinen Verwaltung um 19 tiefer aus, als vorgesehen.
- Im Bereich Öffentliche Sicherheit bewirken Mehrerträge aus Baubewilligungen eine Verbesserung von 15.
- Höhere Schülerzahlen in der Kleinklasse, im 10. Schuljahr und in den Berufsschulen, ein gesteigener Anteil an Lehrerbesoldungen Oberstufe sowie die generell stark erhöhten Heizkosten sind die Gründe für Zunahme des Nettoaufwands Bildung von 90.
- Der um rund 11 höher liegende Nettoaufwand des Bereichs Kultur/Freizeit ist auf vermehrten Wanderwegunterhalt zurückzuführen.
- Der Nettoaufwand für die Soziale Wohlfahrt ist für einmal im Rahmen des Voranschlags ausgefallen.
- Trotz vermehrtem Aufwand, zum Teil infolge Lothar, schliesst der Bereich Verkehr sogar um 8 besser ab. Dies dank Rückerstattungen, Beiträgen und Versicherungsleistungen.
- Aus unterschiedlichen Gründen schliessen die gebührenfinanzierten Aufgaben Wasserversorgung Brunnenmatte und Aeschried sowie Abwasser- und Abfallbeseitigung positiv ab.
- Der infolge Unwetter angefallene Mehraufwand für Suldbachunterhalt wurde durch Beiträge der Gemeinde Reichenbach und des Kantons teilweise wieder aufgefangen.
- Der massive Mehraufwand im Forst infolge Lothar wurde durch Kantonsbeiträge ausgeglichen, so dass der Nettoaufwand im Rahmen des Voranschlags bleibt.
- Der Nettoertrag aus Finanzen und Steuern liegt ohne Buchgewinn um 90 unter dem Voranschlag.
  - Aus Steuern wurden insgesamt 4'146 eingenommen. Der Voranschlag wollte 4'403 (= -257), im 99 wurden 4'323 und im 98 4'282 erzielt.
  - Der Ertrag aus Einkommenssteuern der natürlichen Personen liegt mit 3'016 um 155 unter dem Voranschlag und um 147 tiefer als 1999. Im 1996 wurde noch ein Ertrag von 3'362 erzielt. Somit ist der Ertrag aus dieser Steuerart in dieser Zeit um 2,5 Steuerzehntel zurückgegangen.
  - Niedrigere Erträge aus Quellensteuern, Steuern der juristischen Personen und Steuerteilungen mit anderen Gemeinden, haben diese Tendenz noch verstärkt.
- Aus dem Finanzausgleich flossen rund 403 zu, womit der Voranschlag um 113 überschritten wurde (1. Stufe 193,3. Stufe/Motion Donzé 210).
- Für Zinsen langfristiger Schulden wurden 255 aufgewendet (rund 2 Steuerzehntel).
- Die Liegenschaften des Finanzvermögens (vor allem Alpen) verursachen zum grossen Teil infolge Lothar Mehraufwand an Unterhalt von 22.
- Als Folge der Desinvestitionen und der zusätzlichen Abschreibungen der Vorjahre mussten mit 345 um 47 tiefere Abschreibungen getätigt werden als vorgesehen.

## **Gesamtbeurteilung**

Das Ergebnis der Rechnung 2000 ist durch den Verkauf der Bühlermatte positiv beeinflusst worden. Ohne den Buchgewinn schliesst die Laufende Rechnung jedoch mit einem Aufwandüberschuss von 148 ab. Unser Eigenkapital wäre damit aufgebraucht worden, ein Bilanzfehlbetrag hätte zu Sanierungsmassnahmen und Rechtfertigung gegenüber kantonalen Stellen gezwungen.

Dieser Umstand zeigt ein weiteres Mal, wie eng der Spielraum ist und wie rasch wir zu einem „Sanierungsfall“ werden könnten. Wir wissen jedoch, dass wir in den vergangenen Jahren die damals zum Teil noch guten Ergebnisse und auch die Buchgewinne aus Verkäufen bewusst für zusätzliche Abschreibungen verwendet haben, um künftige Jahre zu entlasten. Es hätte damit auch Eigenkapital gebildet werden können.

Der Gemeinderat ist weiter bestrebt, strukturelle Anpassungen vorzunehmen, welche Einsparungen bringen. Zudem wird er die Tragbarkeit der Investitionen von Fall zu Fall genau überprüfen. Vor allem die Auswirkungen des neuen Steuergesetzes und des FILAG (Finanz- und Lastenausgleichsgesetz) auf unseren Haushalt werden unsere Möglichkeiten stark beeinflussen.

## **Bemerkung**

Die Zusammenfassung der Rechnung kann bei der Gemeindeverwaltung bezogen werden.

*Fritz Portenier, Gemeindegassier*

## **Beratung und Beschlussfassung über den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland, in der Gemeinde Aeschi – Lockerung nach „Lex Friedrich“**

Der Gemeinderat möchte den Erwerb von Grundstücken durch Ausländer lockern. Vorgesehen ist, dass pro Jahr max. 1 Wohnhaus und 2 Eigentumswohnungen an Ausländer verkauft werden können. Unüberbaute Baulandparzellen unterliegen weiterhin einer Verkaufssperre.

Der Verkauf von Grundeigentum an Ausländer soll auf 5 Jahre befristet werden. Beschliesst die Gemeindeversammlung vor Ablauf dieser Frist keine Verlängerung, gilt wiederum die vorsorgliche Bewilligungssperre.

*Christoph Berger, Vizeobmann*

## **Genehmigung der Kreditabrechnungen für die nachfolgenden Projekte:**

Massnahmen	Bewilligter Kredit	Abrechnungsbetrag
Sanierung Suldhaltenstrasse	Fr. 160'000.00	Fr. 142'627.15
Erschliessung Bühlermatte	Fr. 850'000.00	Fr. 67'714.55
Entwässerungsleitung Goldere	Fr. 120'000.00	Fr. 40'812.75 (netto)

### **Hinweis zur Wasserversorgung Aeschiried**

Mit der Erstellung des Trottoirs in Aeschiried wird die Hauptleitung der WVG ersetzt. Von Mitte April bis ca. Mitte Juni wird die Versorgung über ein Provisorium gewährleistet.

Weil dieses weniger leistungsfähig ist, könnte es unter Umständen bei hohem Wasserverbrauch zu einem vorübergehenden Druckabfall im Leitungsnetz unterhalb der Baustelle kommen.

Wir bitten die betroffene Bevölkerung um Kenntnisnahme und hoffen auf Ihr Verständnis.

*Wasserbaukommission*